Check and Helplist – Brahma´s

- **Legenester** sind in etwa 40 x 35 cm
- **Brutnester** ca. 50 x 40 cm, gute Höhe für beide Nester ist rd. 40 cm vom Boden wegen Erreichbarkeit.
- **Sitzstangen** sollen nicht zu hoch positioniert werden, weil der Brahmahahn oder die Henne nicht so hoch hinauf kann. Bzw. es kommt auch vor, dass sich der Brahmahahn insbesondere beim Herunterfliegen an den Zehen verletzt, durch sein Gewicht. Rund 80 cm hoch vom Boden ist ideal.
- **Futter/Wasserschüsseln** Bei den Geflügeltränken sollte man Stülptränken verwenden, weil sonst die Kopfhaube beim Trinken nass wird. Hier sind Tränken von max. 3-5 Liter ausreichend, weil man sie öfters waschen muss. Futterschüsseln oder Automat empfehlen sich für ca. 2 - 5 Kilo.
- **Einstreu im Stall** kann Erde (rd. 20 cm tief), Sägespäne, Ährenschrot sein. Es sollte ein eher weiches, **immer** absolut trockenes Einstreu sein.
- **Einstreu für Nester**; idealerweise mit Sägespäne als Unterboden oder Erde. Als Polsterung eignet sich Heu oder und Stroh.
- Im Herbst kann man auch trockene Walnussblätter in den Stall als Bodeneinstreu oder auch in die Nester geben, dieses vertreibt durch den Geruch jede Milbe oder Insekt! Der Nachteil ist, dass dieses natürliche Produkt, auch recht dunkel ist, was eine Zeitlang schön aussieht, später aber zu entfernen ist. An dunklen Wintertagen wird das Einstreu oft zu dunkel im Stall.
- **Trockenes Sandbad** sollte immer verfügbar sein (auch im Winter). Dazu baden sich die Hühner um Milben im Gefieder los zu werden. Man kann auch diesem Sandbad, was sich sehr gut eignet …
- Erkaltete **Holzasche** hinzufügen. Weil diese noch besser gegen die Milben ist und diese abtötet (weil genug staubig), sowie diese desinfiziert auch. Asche kann man auch im Stall am Boden auftragen, bitte immer kalt, wegen der Brandgefahr.

  Futter: Es gibt für jedes Alter der Hühner entsprechendes Futter. Dieses ist z.B. in den Mühlen erhältlich oder im allgemeinen Futterhandel für Tiere. Geeignetes Futter finden Sie auch unter www.vitakorn.at, das sie auch an diversen Orten, Mühlen (z.B. Hofermühle Eggendorf) kaufen können. Sowie Weizen zur täglichen freien Aufnahme sollte vorhanden sein. Die Lagerhäuser haben auch Weizen (Roggen sollte nicht gegeben werden, fressen sie auch nicht, Tricale enthält 20% Roggen, Gerste regt zum Brüten an). Mais kann man auch geschrotet geben, nur gibt es diesen nicht rein biologisch – weil er gebeizt wird. Mais ist auch sehr fett – nicht zu viel geben, weil sonst die Hühner verfetten und nicht alt werden.

- **Leckereien:** Das fressen auch Brahmahühner sehr gerne:
    - Gekochte Teigwaren, Reis, Kartoffeln
    - Frisches Obst nach Saison wie .. etwas zerkleinerte Äpfel, Zwetschken, Marillen uvm., alles was süß und saftig ist.
    - Geraspelte Karotten (Reibe), Gurken, Zuccini, …
    - Topfen 20%-ig auch wegen Fett (bitte keine Milch!!) ggf. Buttermilch, also gesäuerte Milchprodukte. Topfen ist ein ausgezeichneter Eiweisslieferant!

- **Muschelgrit** ist in den Lagerhäusern erhältlich. Es handelt sich um klein-zerstoßene Muscheln (rein biologisch), die das Lagerhaus normalerweise im 25 Kg-Sack oder Kiloweise abfüllt wird.
- **Gegen Insekten (Milben)** im Stall empfiehlt sich in den Sommermonaten (ab Mai/Juni …. In der Regel bis September) Kieselgur aufzutragen. Es hilft gegen die rote Vogelmilbe und verklebt die Hautporen der Milben, wodurch diese eingeht. Es gibt auch andere Pesizide gegen diese Milben, aber das ist Chemie. Kieselgur ist mit Atemschutz anzuwenden. Das Pulver ist zwar rein biologisch, verursacht beim Menschen Schäden in der Lunge durch den feinen Staub und schneidet die Blutbläschen in der Lunge auf. Daher gilt es als krebsfördernd. Chemie tut das Selbe. Jedoch einmal Chemie – immer Chemie. Biologisch kann man sich immer noch mit Raubmilben helfen. Raubmilben fressen rote Milben, danach verhungern sie. Man kann die rote Milbe dadurch auch gut „ausrotten“, sowie in Anwendung mit komplette Ritzen im Stall schließen über OSB-Platten*** sowie Silikon oder Dichtungsmitteln.
- **Erkennung Milben:** Man wickelt ein doppelseitiges Klebeband um die Sitzstangen (am Ende und am Anfang) oder neben den Nestern. In den Nestern findet man so etwas wie grauen Staub oder helle Milben ballungsweise. Oder einfach im Internet googeln „rote Vogelmilbe“. Durch diese Milbe, die durch Wildvögel eingeschleppt wird, sterben Hühner reihenweise nachts, weil der Blutverlust enorm ist. Die Milbe kommt nur 1 Stunde in der Nacht aus den Ritzen und überfällt die Hühner; danach sitzt sie wieder 23 Stunden unbemerkt in den Ritzen.
- **Ausläufe:** Brahmas brauchen große Flächen, da sie sich gerne bewegen und auch Graswiesen benötigen, da sie viel Grünfutter brauchen – keine reinen Erdausläufe!! Bei Brahmas ist unter Tags nichts zu befürchten, es sei denn man wohnt in der Nähe des Waldes, wo Füchse und Marder **auch tagsüber** aktiv sind. Raubvögel sind für Brahmas unwichtig, weil die Hühner so schwer sind, dass kein Raubvogel sie mitnehmen würde.
- **Automatische Klappe:** Am Abend wird eine automatische Klappe empfohlen, die bei Dämmerungseintritt schließt – am Morgen wieder öffnet.

- **Krankheiten:** Krankheiten treten selten auf, manchmal bei Verwurmung, weil Brahmas viele Schnecken aus den Wiesen fressen und Schnecken Wurmträger sind.
    - Etwa 1-2 x pro Jahr (nicht während der Mauser) die Hühner entwurmen. Beschreibung dazu siehe http://brahmahuhn.jimdo.com/thema/april-entwurmen/
    - Ev. Zur Stalldesinfektion „Bactazol“ im Bereich der Tränken, wo es ständig nass ist verwenden. Wirkt bakterizid u.a. gegen Salmonellen, e-Coli Keime (Darmerkrankungen) sowie fungizid gegen Erreger von Pilzerkrankungen (Schimmel) Aspergillus –Trichophyton-Arten.
    - Bei Durchfall (selten) kann man Holzkohle vom Grillen im Mörser zerstoßen und unter Weichfutter (Karotten, Topfen, etc. rühren) oder zur täglichen Aufnahme frei aufstellen.

Erklärung OSB-Platten: Es gibt verschiedene Qualitätsklassen bei den Platten. OSB/2 wird **für tragende Zwecke zur Verwendung im Trockenbereich** verwendet. OSB/1 für den Innenausbau (einschließlich Möbel) zur Verwendung im Trockenbereich. OSB-Platten verdampfen lebenslang Formaldehyd und gelten allgemein als „giftig“. Das Gas Formaldehyd hat eine karzinogene (krebserzeugende) Wirkung und wurde im Tierversuch in der Wirkung gemessen. Es erfordert eine hohe Konzentration der Dämpfe von über 6 ppm (7,5mg/m³) bei Ratten um akute Schädigungen feststellen zu können, Details: http://www.noxen.de/publik/12/wirk.html Der Formaldehydaustritt wird bei üblicher Raumtemperatur gemessen. Im Hühnerstall, wenn die Hühner drinnen sitzen (Morgen - Abend - Nacht) hat es durchschnittlich im Jahresmittel ca. +10°C . Die Hühner sitzen dabei im Winter ca. 16 Stunden drinnen, im Sommer ca. 8 Stunden. Die Schadstoffwerte üblicher OSB-Platten werden im Verbau (ohne Lüftung) gemessen. Im Hühnerstall soll jedoch immer eine Lüftung eingeplant werden, damit die Tiere beim Schlafen genug Sauerstoff bekommen. Hühner werden zwischen 4 – 14 Jahre alt. Bei Formaldehyd würde sich ein Krebsgeschwür normalerweise im Nasen-Luftröhren-Kehlkopf-Lungenbereich bilden. Dies erleben die Tiere mit normaler Lebensdauer nicht.

Bezugsquellen:
http://www.lagerhaus.at/
http://www.breker.de/
http://www.zooplus.de/
http://www.fressnapf.at/
http://www.heka-brutgeraete.de/Gefluegelzuchtbedarf/
http://www.shop.agrinova.de/biophysikalische-sch%C3%A4dlingsbek%C3%A4mpfung.htm
https://www.axt-electronic.org/eu_shop/de/